

Novaeos

Magazin 2022. Gemeinsam Perspektiven entwickeln und Stärken fördern.

50 JAHRE
Jubiläum
2022

Gemeinsam neue Wege gehen
und Perspektiven gewinnen

Neue Chancen

10 Unser 2021
im Rückblick

13 Selbstbestimmung
für alle?

16 Diese Chancen
packen wir an!

Inhalt

04

Im Dialog

Eine offene Diskussion über die Kraft neuer Chancen und den Mut, sie zu nutzen – und anderen zu schenken.

10

Rückblick

Auch wenn die Pandemie uns im Jahr 2021 nach wie vor begleitet und einige Stolpersteine in den Weg legte: Gemeinsam haben wir viel Spannendes erlebt und Grosses gemeistert. Schauen wir zurück!



13

Gesellschaft

Daniel Frei, Präsident von INSOS Zürich, über die Ziele, Herausforderungen und facettenreichen Aspekte des Selbstbestimmungsgesetzes.

14

Tagebuch

Nach einer psychischen Krise musste M. sein Leben neu sortieren. Wie ihm dies gelungen ist, wo er heute steht und welche Rolle Noveos dabei spielt? Im Noveos Magazin schenkt er einen Einblick.

16

Meine Meinung

Welche Chance will ich endlich ergreifen – und welche hat mein bisheriges Leben geprägt? Persönliche Antworten darauf geben Fachmitarbeitende, Klientinnen und Klienten von Noveos.



18

Nachgefragt

Er bringt Farbe, Freude und Lachen in die Spitalzimmer des «Kispi» in Zürich: Martin Kaufmann berichtet über seine faszinierenden Erlebnisse als Traumdoktor «Dr. Föhn».



20

Gemeinsam Erreichtes

Jubiläen, Weiterbildungen und wertvolle Spender – Noveos gratuliert von Herzen und sagt Danke für die grosse Unterstützung.



22

Organisation

Der Verein Noveos auf einen Blick. Finden Sie hier ausserdem alle Kontakte zu den verschiedenen Betrieben.

Perspektive als Chance



Neue Chancen erkennen, sie anpacken, Belastendes hinter sich lassen. Gar nicht immer so einfach... Die Hoffnung und Leichtigkeit, die in neuen Chancen steckt, kann auch von Ängsten und Unsicherheiten überschattet werden. Unsere Klientinnen und Klienten wie Bewohnerinnen und Bewohner jedoch haben sicherlich eines gemeinsam: Sie haben die Chance ergriffen, sich unterstützen zu lassen, und sich dafür entschieden, dass wir sie auf ihrem Weg ein Stück begleiten dürfen. Offen, neue Perspektiven zu entwickeln und ihre Stärken in den Fokus zu rücken.

Dies ist mein Antrieb, auch in schwierigen Zeiten jeden Tag mein Bestes zu geben. Und natürlich war das letzte Jahr auch für Noveos nicht durchwegs unbeschwert.

So freue ich mich nun auf die Chance, wieder leichtere Zeiten erleben zu dürfen, und wünsche Ihnen viel Lesevergnügen mit dem Noveos Magazin.

Herzlich

Paul Wijnhoven
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber: Noveos, www.noveos.ch **Redaktion:** Flurina Decasper
Konzept/Gestaltung/DTP: STUIQ AG, Zürich **Druck:** Staffel Medien AG, Zürich
Auflage: 1'500 Exemplare **Titelbild:** Zusammen mit Martina Feldmann,
Verantwortliche Lehrverbund, arbeiten zwei Lernende im Stützunterricht an ihren schulischen Kompetenzen.



Im Dialog

«Manchmal reichen
zwei Chancen eben
nicht aus.»

Neue Chancen können motivierend und beängstigend zugleich sein. Wir alle haben bereits Chancen angepackt und auch anderen Menschen welche geschenkt. Und egal, ob gross oder klein: Chancen haben oftmals die Kraft, ganz viel zu verändern. Über dieses spannende, bedeutungsvolle Thema haben sich vier Personen mit unterschiedlichem Bezug zu Noveos ausgetauscht.

Neue Chancen eröffnen sich immer wieder im Leben. Wann haben Sie zuletzt eine ergriffen?

Fredi Beutler: Das ist noch gar nicht lange her. Vor rund eineinhalb Jahren habe ich mich erstmals ernsthaft mit dem Gedanken auseinandergesetzt, mich frühpensionieren zu lassen. Ich hatte Spass an meinem Job. Doch mein damaliger Arbeitgeber bot die Möglichkeit einer Frühpensionierung mit 58 Jahren. Klar, ein solcher Schritt bedeutet, dass man auf einen Teil der Rente verzichtet. Doch in langen Gesprächen mit meiner Frau erkannte ich, dass dies eine Chance war, die ich nutzen wollte, um bewusst Zeit in meine Leidenschaft zu investieren. Das heisst: Ich wollte mich noch mehr auf den Menschen konzentrieren und andere als Coach und Berater unterstützen. Ich entschied mich also dafür, das Vertraute hinter mir zu lassen, und schlug ein neues Kapitel auf.

Petra Bättig-Frey: Auch mir kommt auf Anhieb ein Beispiel aus dem Arbeitsalltag in den Sinn. Im Stadtrat Uster, wo ich seit mehreren Jahren als Präsidentin der Abteilung Soziales tätig bin, gingen wir vor Kurzem bewusst neue Wege. Es galt, für einen sehr langjährigen Abteilungsleiter eine Nachfolge zu finden. Seit 2022 wird die Abteilung Soziales nun von einem Führungsteam im Jobsharing geleitet. Ich persönlich war schon lange davon überzeugt, dass eine solche Veränderung möglich ist und Jobsharing durchaus auch in Führungspositionen möglich und

sinnvoll ist. Nun bot sich die Chance, diesen Schritt zu gehen, was mich sehr freut.

René Koster: Ich bin vor nicht allzu langer Zeit über meinen Schatten gesprungen und habe eine einmalige Gelegenheit genutzt. Ich hörte, dass Patent Ochsner nach Uster ans Open Air kommt. Das wollte ich nicht verpassen und fragte darum beim Organisationsteam nach, ob sie noch freiwillige Helfer brauchen. So kam es, dass ich am Event mit anpackte und Patent Ochsner live erleben konnte – und das erst noch gratis! Das Konzert war ein absolutes Highlight. Zudem war das Ganze für mich eine tolle Chance, aus meiner Bubble rauszukommen, Leute kennenzulernen und wieder mal zu spüren, wer ich bin.

Petra Bättig-Frey: Toll, dass Sie sich für diesen Event engagiert haben! Ich selbst habe das Konzert auch live erlebt und es war absolut genial!

Martina Feldmann: Befasst man sich mal etwas näher mit diesem Thema, erkennt man doch, dass neue Chancen uns im Alltag stets begleiten. Manchmal sind sie so klein und unscheinbar, dass man sie nicht wirklich wahrnimmt. Zum Beispiel wenn ich den Wocheneinkauf erledige und im Supermarkt gerade die Lieblingschips meiner Kinder in Aktion sind. Hin und wieder sind die Chancen jedoch gross und bedeutungsvoll. So beispielsweise bei den Erlebnissen, von denen Sie alle gerade erzählt haben. Dann braucht es hin und wieder auch etwas Mut, sie beim Schopfe zu packen.



Martina Feldmann

- Verantwortliche Lehrverbund bei Noveos (seit 2021)
- Ausgebildete Sekundarlehrerin
- Master of Science in Berufsbildung

Wie sieht's aus – packen Sie persönlich neue Chancen meist unerschrocken an, oder sind Sie da eher zurückhaltend?

Martina Feldmann: Eigentlich bin ich da eher zaghaft und brauche Überwindung. Aber meist gelingt es mir trotzdem, Chancen wahrzunehmen, weil ich genau weiss, dass sie mich persönlich weiterbringen. Spannend ist, dass ich mich im beruflichen Umfeld leichter damit tue, mutig zu sein. Im privaten Alltag, insbesondere in Momenten, in denen ich auf mich allein gestellt bin, fällt mir das schwerer.

Petra Bättig-Frey: Ich bin eher der Typ, der ohne gross zu zögern loslegt. Aber ich habe bemerkt, dass ich mit zunehmendem Alter immer vorsichtiger werde...

René Koster: Ich bin sehr zurückhaltend und oftmals auch misstrauisch. Aus meiner Komfortzone rauszukommen macht mir Angst. Wohler fühle ich mich, wenn ich mich

«Hin und wieder braucht es Mut, Chancen zu ergreifen.»

auf das konzentrieren kann, was ich kenne. Dass ich mir selbst einen «Ruck» gab und mich auf das Engagement am Open-Air-Konzert einlassen konnte, war super – aber sowas geht bei mir nur, wenn wirklich alles stimmt.

Fredi Beutler: Bei mir kommt es stark darauf an, ob diese neue Chance nur mich selbst betrifft. Ist meine Familie im Spiel, bin ich zurückhaltender.

Jeder Mensch verdient eine zweite Chance. Wie sehen Sie das?

Fredi Beutler: Ich finde es falsch, nur von dieser «zweiten Chance» zu sprechen. Manchmal braucht es vielleicht mehr als zwei Anläufe – und mehr als zwei Chancen. Und das sollte man auch so leben und ausstrahlen. Gebe ich als Vorgesetzter meinen Mitarbeitenden das Gefühl, das alles auf Anhieb klappen muss, geht das schnell nach hinten los. Anstatt einen Fehler zu riskieren, werden die Leute dann nämlich lieber gar nichts mehr tun. Und das wiederum schadet allen.

Martina Feldmann: Da haben Sie völlig recht. Das Ganze ist eine Frage der Fehlerkultur. Und die ist in Unternehmen genauso relevant wie im

schulischen Umfeld, in dem ich tätig bin. Ich persönlich bin überzeugt, dass das Lernen vielfach genau dann stattfindet, wenn jemand versteht, was er oder sie falsch gemacht hat und warum es überhaupt zu diesem Fehler kam.

Fredi Beutler: Unabhängig vom Kontext ist es ganz wichtig, dass man keine «Pro-Forma-Chancen», sondern ehrliche Chancen bietet. Das heisst: Man muss wirklich bereit sein, diese Chancen zu geben und dahinterzustehen. Sonst kann sie das Gegenüber auch nicht nutzen.

Petra Bättig-Frey: Auch mir wird in meiner Tätigkeit immer wieder bewusst: Zwei Chancen reichen oftmals nicht aus. Dass es so jedoch lohnt, dranzubleiben, erlebte ich in den vergangenen Jahren hautnah mit. So unterstützten wir beispielsweise eine Immigrantin dabei, über Integrationsangebote den Weg in die Selbstständigkeit zu finden. Dieser Weg war jedoch alles andere als geradlinig, denn mehrere Versuche scheiterten. Schliesslich gelang es ihr jedoch, das Ruder rumzureissen und ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Und das mit über 50 Jahren.

Haben Sie selbst schon mal eine Chance erhalten, die für Sie und Ihr Leben prägend war?

René Koster: Meine Therapie, die ich mehrere Jahre lang machen konnte, sehe ich als Chance, die mein Leben verändert hat. Vorher war ich verbittert und spürte eine unerträgliche Leere in mir. Zuerst wehrte ich mich gegen eine Therapie, doch der Wille, mein Leben in den Griff zu bekommen, war stärker. Das war eine sehr harte Zeit, aber ich konnte enorm viel mitnehmen und lernen.

Martina Feldmann: Ein so grosses, lebensveränderndes Beispiel habe ich nicht. Mir fällt jedoch meine Italienisch-Sprachprüfung ein, die ich absolvieren musste, um mein Lehrdiplom zu erhalten. Ich brauchte sage und schreibe zehn Anläufe, bis ich die komplette Prüfung bestanden und abgehakt hatte (lacht). Bei der Diplomfeier wurde ich tatsächlich um ein Foto für den Prüfungs-Hauptsitz in Rom gebeten – offenbar hatte zuvor noch nie jemand so viele Anläufe genommen und war so lange drangeblieben, ohne aufzugeben.

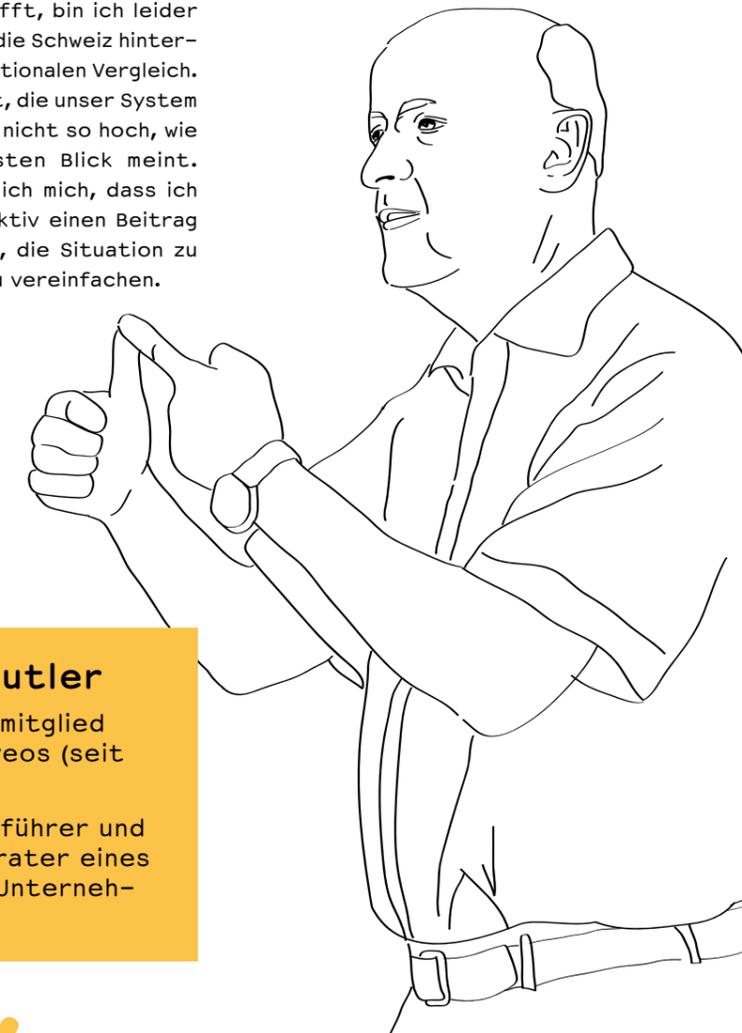
Fredi Beutler: Auch ich kann von einer Prüfung berichten, die für mich Stolperstein und Chance zugleich war. Als Teenager spielte ich sehr intensiv Fussball. Die KV-Lehre absolvierte ich quasi nebenbei und am Ende scheiterte ich an der LAP. Das war ganz schlimm für mich. Doch da wusste ich: Jetzt muss ich etwas ändern. Im Nachhinein kann ich von dieser Erfahrung profitieren. Wenn ich heute mit jemandem spreche, der eine Chance «verbockt» hat, kann ich dieses Gefühl besser nachvollziehen und empathisch darauf reagieren. Ich bin im Grunde ein gutes Beispiel dafür, dass man es auch zu etwas bringen kann, wenn man mal etwas verpatzt hat.

Was meinen Sie, wie steht es um die Chancengerechtigkeit in der Schweiz?

Petra Bättig-Frey: Das ist eine schwierige Frage. Als Dozentin sehe ich die Schweiz als Land, das im Bildungsbereich wahnsinnig viele Chancen bietet. Die Wege und Möglichkeiten, die junge Menschen heute haben, sind enorm. Als Mutter von zwei Töchtern habe ich jedoch auch

schon oft miterlebt, dass wir von einer Chancengleichheit weit entfernt sind. Das zeigt sich beispielsweise bei der Gymi-Aufnahmeprüfung. Da spielt der familiäre Hintergrund eine ganz wesentliche Rolle und Kinder mit Migrationshintergrund sind klar benachteiligt. Nichtsdestotrotz bin ich der Ansicht, dass wir in der Schweiz auf dem richtigen Weg sind und uns je länger je mehr um Chancengerechtigkeit bemühen.

Martina Feldmann: Was unser Bildungswesen betrifft, bin ich leider der Meinung, dass die Schweiz hinterherhinkt im internationalen Vergleich. Die Durchlässigkeit, die unser System bietet, ist längst nicht so hoch, wie man auf den ersten Blick meint. Umso mehr freue ich mich, dass ich in meinem Beruf aktiv einen Beitrag dazu leisten kann, die Situation zu verbessern und zu vereinfachen.



Fredi Beutler

- Vorstandsmitglied Verein Noveos (seit 2004)
- Geschäftsführer und Senior-Berater eines Coaching-Unternehmens

«Chancen, die man anderen Menschen bietet, müssen ehrlich sein.»

René Koster: Ich schätze natürlich die Chancen, die ich persönlich hier in der Schweiz erhalten habe. So bin ich sehr dankbar, dass ich die Unterstützung der IV habe. Dadurch kann ich einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen, werde bei Noveos gut begleitet und kann meinen Alltag trotz Krankheit meistern. Meiner Meinung nach müsste das System jedoch noch mehr Wert darauf legen, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern. Nicht von heute auf morgen. Aber im eigenen Tempo und vor allem ohne Angst davor haben zu müssen, dass die Unterstützung der IV dann sofort wegfällt.

Faire Chancen für ALLE – ist das überhaupt möglich?

Martina Feldmann: Sprechen wir von fairen Chancen im Sinne von Gleichberechtigung, bin ich der klaren Ansicht: Gleichberechtigung in ihrer reinen Form gibt es nicht. Weil wir Menschen eben verschieden sind und Situationen unterschiedlich bewerten. Auch wenn wir alle genau die gleiche Ausgangssituation hätten, würden wir uns dennoch unterschiedlich entwickeln. Es hätte nicht jeder von uns den Mut, Chancen wahrzunehmen. Und wir alle würden unterschiedlich auf schlechte Erfahrungen reagieren.

Petra Bättig-Frey: Da haben Sie sicherlich Recht. Fair bedeutet jedoch nicht unbedingt gleich. Und wenn man fair als bedürfnisgerecht versteht, sieht die Sache nochmals anders aus, oder? Dann bieten sich eben für jede Person und jede Geschichte unterschiedliche Möglichkeiten – und Chancen.

Inwiefern kann eine Krise auch als Chance gesehen werden?

René Koster: Krisen machen uns stärker und bringen uns etwas bei. Im Rahmen meiner Therapie fiel es mir manchmal wie Schuppen von den Augen. Da habe ich extrem viel gelernt – über mich selbst und mein Leben. Daraus konnte ich neuen Mut schöpfen. Ausserdem habe ich meine Erfahrungen auch schon dazu genutzt, junge Menschen aufzuklären und zu sensibilisieren. So kann meine persönliche Geschichte indirekt zu einer Chance für andere werden.

Martina Feldmann: Chapeau, das finde ich sehr stark von Ihnen.

Petra Bättig-Frey: Wenn wir über Krisen sprechen, müssen wir auch das Thema «Pandemie» kurz anschneiden. Und wissen Sie was? In

puncto Gleichstellung von Mann und Frau hat uns Corona wohl zumindest ein kleines Stück weitergebracht. Auf einmal waren beide Elternteile zuhause, beide mussten einspringen, improvisieren, kochen, die Kinder unterrichten, die gewohnten Rollen neu verteilen...

Fredi Beutler: Ein Streit oder eine Krise in der Beziehung kann ebenfalls neue Chancen mit sich bringen. Wird der Konflikt gut ausgetragen und bewältigt, bringt er die Beteiligten häufig sogar noch näher zusammen. Ich denke, das liegt daran, dass man sich in solchen Momenten kaum mehr verstellen kann und sich so am besten kennenlernt.

Martina Feldmann: Ich denke, dass die individuelle Lebenserfahrung sehr eng mit Fehlern, Krisen und Chancen

verknüpft ist. Je älter man wird, desto mehr Fehler hat man bereits gemacht, desto mehr hat man schon gelernt und desto mehr Chancen hat man erhalten und auch gegeben. Das ist es doch, was Lebenserfahrung ausmacht, oder?

Fredi Beutler: Da stimme ich Ihnen absolut zu! Und das Schöne ist doch, dass dieses Lernen meist in beide Richtungen stattfindet. Ich habe in den vergangenen Jahren viel mit jungen Leuten gearbeitet, die besser ausgebildet waren als ich. Davon konnte ich zweifellos profitieren. Zugleich gab ich ihnen etwas von meinem Erfahrungsschatz mit. So haben alle voneinander gelernt und sich weiterentwickelt.

Kann Noveos neue Chancen schaffen?

Fredi Beutler: Ich bin mir sicher, dass Noveos das kann. Indem man Menschen mit psychischer Beeinträchtigung dabei hilft, die eigenen Stärken und Ressourcen zu erkennen und zu nutzen. Dieser Auftrag überzeugt mich. Darum engagiere ich mich auch schon viele Jahre im Vereinsvorstand.

René Koster: Ich komme immer gerne zur Arbeit hier bei Noveos. Hier merkt man, dass man gebraucht wird und dass man mit seinen Sorgen nicht alleine ist. Das tut einfach gut und ich gehe abends zufrieden nach Hause.

Martina Feldmann: Noveos kann durch die vielfältigen Angebote auf jeden Fall neue Chancen bieten. Gerade in der Berufsbildung ist es sehr schön zu sehen, dass sich die jungen Lernenden wirklich freuen, dass Noveos Ihnen eine Chance bietet. Viele von ihnen haben leider schon einige schwierige Erfahrungen gemacht. Hier erhalten sie nun die Möglichkeit, den Grundstein für ihre berufliche Zukunft zu legen, und werden dabei professionell begleitet. Man nimmt Rücksicht auf ihre individuellen Bedürfnisse – und das schätzen sie sehr, auch wenn es nicht immer reibungslos läuft.

Petra Bättig-Frey: Mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz wird Noveos betroffenen Menschen in Zukunft noch mehr neue und vor allem massgeschneiderte Chancen geben können. Davon bin ich überzeugt.

Petra Bättig-Frey

- Im Stadtrat Uster (FDP)
- Abteilungsvorsteherin Soziales, Präsidentin der Sozialbehörde
- Dozentin an der ZHAW (Forschungsbereich Nachhaltigkeitskommunikation)

«Im Bildungsbereich bietet die Schweiz wahrhaftig viele Chancen.»

Fredi Beutler: Tatsächlich ist dies ein Thema, mit dem sich Noveos seit einiger Zeit intensiv auseinandersetzt. Diese Entwicklung ist eine Herausforderung, die wir gerne annehmen. Es ist und bleibt unser Ziel, gezielt auf unsere Klientinnen und Klienten einzugehen und uns für sie stetig weiterzuentwickeln.

René Koster: Und das merkt man auch. Es gibt so viele Leute, die wie ich schon zehn oder sogar fünfzehn Jahre hier arbeiten. Das ist nicht selbstverständlich. Noveos ist einfach etwas Besonderes! •

«So kann meine persönliche Geschichte indirekt zu einer Chance für andere werden.»

René Koster

- Seit 2014 bei Noveos
- Arbeitet im Pack+

Rückblick

Bunte Momente, die bleiben.

Unser Jahr 2021? 365 Tage voller kunterbunter Erlebnisse, gefüllt mit zahlreichen Herausforderungen und haufenweise unbezahlbaren Augenblicken. Werfen Sie mit uns einen Blick zurück auf viele kleine und grosse Momente, die bleiben.



Januar

Etwas holprig gestaltet sich der Jahresstart für uns alle, denn pandemiebedingt werden die Geschäfte im Januar einmal mehr für mehrere Wochen geschlossen. So auch das Brocki Pfannenstil und das Geschäft von TextilArt. Aber: Zumindest online steht der Brocki-Stöbertour nichts im Weg und die Klientinnen und Klienten sind weiterhin beschäftigt – der Onlineshop bleibt natürlich 24/7 geöffnet. Und bei TextilArt werden Textiländerungs-, Bügel- und Reinigungsaufträge weiterhin entgegengenommen.



Februar

Das Pack+ freut sich über einen spannenden Dauer-Auftrag – neu übernimmt es die Konfektionierung der Abstimmungsunterlagen für die Gemeinde Wald. Und auch das Tapa Atelier ist mit voller Konzentration und viel Fingerspitzengefühl im Einsatz. Für SwissTopo fertigt das Team insgesamt 400 Bücher und 800 Magazine aus alten geologischen Karten.



März

Die Geschäfte dürfen wieder öffnen! Das Brocki Pfannenstil begrüsst Kundinnen und Kunden mit einem grossen Winter-Sale und sagenhaften 50% Rabatt auf alle Wintersachen. Direkt im Anschluss sind in beiden Brockis die Hasen los, dank einer Riesenauswahl an Accessoires für die bunte Osterzeit. Frühlingsgefühle weckt auch der Besuch bei TextilArt. Dafür sorgen insbesondere die hochwertigen Kissen und Accessoires mit floralem Muster – Design und Produktion by TextilArt.

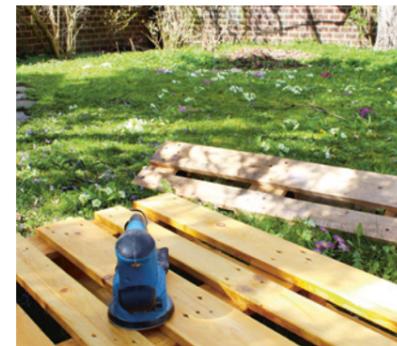


Mai

Ende Mai tritt Thomas Probala seinen wohlverdienten Ruhestand an. Sechseinhalb Jahre lang war er ein Teil von Noveos und brachte seine Erfahrung als Zentrumsleiter Wohnen und während eines Jahres auch als Geschäftsführer ad interim ein. Blumentopf, Liegestuhl und Gartenzwerg: Alles für die Gartensaison findet man jetzt im Brocki Pfannenstil in Meilen.

April

Ganz schön kreativ: Die Bewohnerinnen und Bewohner vom Wohnhaus Niederuster packen an und fertigen coole Möbel aus alten Paletten. Die Idee für das Projekt entstand im Rahmen der Mittags-Tagesstruktur. Aktuell arbeitet Noveos daran, sein Ausbildungs- und Förderkonzept ganzheitlich zu überarbeiten. Dies, um den Stellenwert der beruflichen Grundbildung zu stärken und eine hohe Ausbildungsqualität sicherzustellen.



Juli

Mehrere Jahre lang hat Noveos das Wohnhaus Uster gemietet. Nun kann das Haus an der Kanzleistrasse in Uster gekauft werden – ab Juli ist es Eigentum von Noveos. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ist das Wohnhaus insbesondere aufgrund seiner zentralen Lage äusserst beliebt. Wer hier wohnt, lebt mitten im Ustermer Geschehen.



Juni

Die Fussball-EM hält die Schweiz in Atem. Wer sich mit ein paar Fan-Artikeln eindecken will, wird jetzt im Brocki Pfannenstil in Volketswil fündig. Ab sofort kann man im Brocki-Online-shop unter brocki-pfannenstil.ch auch per Kreditkarte zahlen. Ebenfalls im Juni erscheint die neue Ausgabe vom Noveos Magazin – mit spannenden Einblicken in unseren Alltag, interessanten Interviews und Fachbeiträgen.





August

Nachdem das traditionelle Brocki-Grillfest im Vorjahr aufgrund von Corona abgesagt werden musste, kann es in diesem Sommer wieder stattfinden. Die Freude ist gross, das Wetter super und der gemeinsame Grillschmaus ein Hit. Mindestens so gut ist die Stimmung beim Lehrabschluss-Fest. Drei Lernende haben ihre Ausbildung bei Noveos abgeschlossen. Ebenfalls schlossen drei Fachmitarbeitende ihre Weiterbildung zur/zum Arbeitsagodin/en erfolgreich ab. Gratulation!



September

Das Tapa Atelier, Holz² und TextilArt sind am Zürcher Machermarkt in Oerlikon mit dabei. Was wir hier anbieten? Notizbücher, Kerzenhalter aus Holz, Yogakissen, hippe Taschen und vieles mehr – alles hochwertige Unikate, hergestellt in unseren Betrieben, die Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung interessante Arbeit bieten. Der Start der Zebra-Produktion für die ZKB stellt eine neue Herausforderung dar. Die Klientinnen und Klienten erfreuen sich dieses Auftrags aber ganz besonders. Zitat Klientin: «Am liebsten möchte ich sie für mich behalten».

Oktober

Grosses Kunst-Special im Brocki Pfannenstil in Meilen: Die Auswahl an raren und exklusiven Secondhand-Werken diverser Stilrichtungen und Grössen ist unschlagbar. Die Geschäftsstelle macht einen Herbst-Ausflug nach Wald und besucht das inspirierende Lozzi Museum.



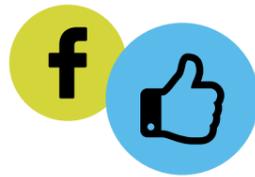
November

Besonderes Jahres-Highlight bei TextilArt: Das Team entwickelt, gestaltet und produziert neu eine breite Palette an stilvollen Eigenprodukten – jedes ein Einzelstück. Anlässlich des schweizweiten Zukunftstages verbringen drei Jugendliche einen Tag bei Noveos. Sie erhalten einen spannenden Einblick in unser Unternehmen und können gleich selbst kreativ werden.



Dezember

Die Vorfreude auf entspannte Festtage, auf Lichterglanz, Glühwein und Lebkuchen steigt. In der glitzernden Brocki-Weihnachtswelt mit unzähligen Dekoartikeln und Geschenkideen kann man sich prima auf die Festtage einstellen. Fröhliche Weihnachten und guten Rutsch!



Das war der Rückblick. Den Ausblick und die aktuellsten News finden Sie auf Facebook! facebook.com/noveos.riedikon



Jahresbericht 21

6'842%

Besetzte Stellen
Fachpersonal

Durchschnitts-
alter Mitarbeitende
(Klienten)



87

Eintritte
von Klienten

Mitarbeitende
(Klienten)

91

87



95.4%

Zufriedenheit
der Klienten

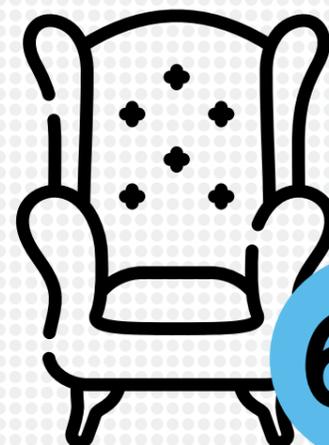


31'119.5

Geleistete Arbeitstage
durch Mitarbeitende
(Klienten)

Plätze Wohnen
+ begleitetes
Wohnen

68



Online anschauen

Hier im Magazin präsentieren wir Ihnen einen Auszug unseres Jahresberichts 2021. Die ausführliche Version finden Sie unter www.noveos.ch/jahresbericht21



Bilanz Noveos

| Aktiven | 31.12.21 in CHF | % | 31.12.20 in CHF | % |
|---|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| Flüssige Mittel | 2'630'877 | 22.3% | 2'783'244 | 28.6% |
| Forderungen | 674'165 | 5.7% | 694'884 | 7.1% |
| Vorräte und angefangene Arbeiten | 122'455 | 1.0% | 85'813 | 0.9% |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 114'101 | 1.0% | 525'193 | 5.4% |
| Total Umlaufvermögen | 3'541'598 | 30.0% | 4'089'133 | 42.0% |
| Sachanlagen | 8'036'577 | 68.1% | 5'424'504 | 55.7% |
| Finanzanlagen | 231'570 | 2.0% | 231'536 | 2.4% |
| Beteiligungen | 1 | 0.0% | 1 | 0.0% |
| Total Anlagevermögen | 8'268'148 | 70.0% | 5'656'040 | 58.0% |
| Total Aktiven | 11'809'746 | 100.0% | 9'745'174 | 100.0% |
| Passiven | | | | |
| Verbindlichkeiten | 107'531 | 0.9% | 366'650 | 3.8% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 720 | 0.0% | 600 | 0.0% |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 136'290 | 1.2% | 71'916 | 0.7% |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 244'540 | 2.1% | 439'166 | 4.5% |
| Darlehen und Hypotheken | 5'303'500 | 44.9% | 3'588'500 | 36.8% |
| Rückstellungen | 186'855 | 1.6% | 251'055 | 2.6% |
| Total langfristiges Fremdkapital | 5'490'355 | 46.5% | 3'839'555 | 39.4% |
| Zweckgebundenes Fondskapital | 1'449'688 | 12.3% | 1'591'929 | 16.3% |
| Total Fondskapital | 1'449'688 | 12.3% | 1'591'929 | 16.3% |
| Erarbeitetes freies Kapital | 3'988'502 | 33.8% | 1'381'020 | 14.2% |
| Jahresergebnis | 636'661 | 5.4% | 2'493'505 | 25.6% |
| Total Organisationskapital | 4'625'163 | 39.2% | 3'874'525 | 39.8% |
| Total Passiven | 11'809'746 | 100.0% | 9'745'174 | 100.0% |

Betriebsrechnung Noveos

| Gesamtbetrieb | 2021 in CHF | 2020 in CHF | Veränderung in CHF |
|---|-------------------|-------------------|-----------------------|
| Ertrag berufliche Ausbildung und andere Betreute | 3'240'735 | 2'758'617 | 482'118 |
| Selbstzahler für Wohnheime und Wohnbegleitung | 1'067'414 | 1'079'192 | -11'778 |
| Erträge aus Produktion und Dienstleistungen | 2'977'268 | 2'685'011 | 292'257 |
| Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute | 733 | -7'057 | 7'790 |
| Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte | 16'467 | 10'150 | 6'317 |
| Betriebsbeiträge öffentliche Hand | 4'011'330 | 4'669'582 | -658'252 |
| Mitgliederbeiträge und Spenden allgemein | 47'020 | 24'362 | 22'657 |
| Spenden zweckgebunden | 80'100 | 62'383 | 17'717 |
| Total Betriebsertrag | 11'441'067 | 11'282'240 | 158'827 |
| Besoldungen | -6'656'903 | -6'593'483 | -63'419 |
| Sozialleistungen | -1'084'740 | -1'029'057 | -55'683 |
| Personalnebenaufwand | -190'502 | -181'647 | -8'855 |
| Honorare für Leistungen Dritter | -49'005 | -52'818 | 3'814 |
| Total Personalaufwand | -7'981'149 | -7'857'006 | -124'144 |
| Lebensmittel und Getränke | -220'061 | -221'412 | 1'351 |
| Haushalt | -81'284 | -101'674 | 20'390 |
| Unterhalt, Reparaturen, Kleininvestitionen Sachanlagen | -218'633 | -197'515 | -21'118 |
| Miete und Leasing | -1'088'035 | -1'139'647 | 51'612 |
| Kapitalaufwand | -81'023 | -79'651 | -1'371 |
| Energie und Wasser | -122'702 | -126'165 | 3'463 |
| Werbeaufwand | -119'378 | -144'367 | 24'989 |
| Büro und Verwaltung | -449'984 | -485'162 | 35'178 |
| Material-, Dienstleistungs- und Werkzeugaufwand Werkstätten | -463'383 | -494'870 | 31'486 |
| Übriger Sachaufwand | -153'023 | -148'486 | -4'537 |
| Total Sachaufwand | -2'997'507 | -3'138'949 | 141'442 |
| Abschreibungen von Sachanlagen | -405'494 | -475'655 | 70'161 |
| Total Abschreibung | -405'494 | -475'655 | 70'161 |
| Betriebsergebnis | 56'917 | -189'370 | 246'286 |
| Miet- und Kapitalzinsertrag | 40'498 | 44'496 | -3'997 |
| Total Finanzerfolg | 40'498 | 44'496 | -3'997 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | 0 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 510'982 | 2'533'882 | -2'022'899 |
| Total ausserordentlicher Erfolg | 510'982 | 2'533'882 | -2'022'899 |
| Gesamtergebnis vor Veränderung Fonds | 608'397 | 2'389'008 | -1'780'611 |
| Zuweisung zweckgebundene Fonds (-) | -80'100 | -61'383 | -18'717 |
| Verwendung zweckgebundene Fonds (+) | 108'364 | 165'880 | -57'516 |
| Veränderung Fonds | 28'264 | 104'497 | -76'233 |
| Jahresergebnis | 636'661 | 2'493'505 | -1'856'844 |

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEW sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Noveos.

Die Struktur der Jahresrechnung wurde angepasst. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit der neuen Struktur angepasst.

A) Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung im Umlaufvermögen erfolgt zu Marktwerten. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Passiven sind zu Nominalwerten ausgewiesen. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bestände in fremder Währung bestehen nicht.

Forderungen

| | | |
|--|-----|---------|
| • Forderungen gegenüber Betreuten (Wohnen) | CHF | 261'087 |
| • davon Forderungen gegenüber Gemeinwesen | CHF | 203'036 |

Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)

| | | |
|-------------------------------------|-----|--------|
| • ARA Lieferungen und Leistungen | CHF | 51'964 |
| • ARA Betriebsbeiträge Trägerkanton | CHF | 62'137 |

Warenvorräte (Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate)

| | | |
|---------------------|-----|--------|
| • Tapa Atelier | CHF | 30'200 |
| • Holz ² | CHF | 9'000 |
| • Textilart | CHF | 34'400 |

Sachanlagen

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Vom Kanton zugesprochene Investitionsbeiträge werden im Vereinnahmungszeitpunkt bei den Anschaffungswerten der Sachanlagen in Abzug gebracht. Die Abschreibungen werden auf dem Anschaffungswert berechnet, die erhaltenen Investitionsbeiträge werden über eine kongruente Laufzeit (vgl. «Eventualverbindlichkeiten») als Minderung zu den Abschreibungen aufgelöst.

Anlagekategorie

| Anlagekategorie | Nutzungsdauer |
|--|---------------|
| • Liegenschaften (Anschaffungen) | 50 Jahre |
| • Liegenschaften (Renovationen/Umbauten) | 25 Jahre |
| • Einrichtungen und Maschinen | 5–12 Jahre |
| • Fahrzeuge | 5 Jahre |
| • Informatik- und Kommunikationssysteme | 3–5 Jahre |

Verpfändete Aktiven

Verpfändete Buchwerte zur Sicherung eigener Verpflichtungen

| | | |
|---|-----|-----------|
| • Liegenschaft Brocki Pfannenstil, Volketswil | CHF | 5'122'534 |
| • Liegenschaft Textilart, Männedorf | CHF | 906'865 |
| • Liegenschaft WH Uster, Uster | CHF | 2'675'836 |

Finanzanlagen

| | | |
|-------------------|-----|---------|
| • Mieterkautionen | CHF | 231'570 |
|-------------------|-----|---------|

Beteiligung an «Die Sozialfirma AG»

| | | |
|------------|-----|---|
| • Buchwert | CHF | 1 |
|------------|-----|---|

Das Aktienkapital beträgt 200'000 Franken. Die Beteiligungsquote von Noveos beträgt 24,5% (98 Namenaktien zu nominal 500 Franken).

Verbindlichkeiten

| | | |
|--|-----|--------|
| • Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | CHF | 25'875 |
| • Verbindlichkeiten AHV | CHF | 37'283 |
| • Verbindlichkeiten KTG | CHF | 9'011 |
| • Verbindlichkeiten UVG | CHF | 14'901 |
| • Verbindlichkeiten QST | CHF | 2'800 |
| • Verbindlichkeiten MWST | CHF | 17'661 |

Sonstige Verbindlichkeiten

| | | |
|--|-----|-----|
| • Depotgelder und Vorauszahlungen Betreute | CHF | 720 |
|--|-----|-----|

Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)

| | | |
|----------------------------------|-----|--------|
| • PRA Lieferungen und Leistungen | CHF | 79'751 |
| • Abgrenzung Löhne Dezember | CHF | 56'539 |

Hypotheken

| | | |
|--------------------------------------|-----|-----------|
| • Liegenschaft Brocki Pfannenstil | CHF | 3'280'000 |
| • davon kurzfristige Verbindlichkeit | CHF | 400'000 |
| • Liegenschaft Textilart | CHF | 123'500 |
| • davon kurzfristige Verbindlichkeit | CHF | 123'500 |
| • Liegenschaft Wohnhaus Uster | CHF | 1'900'000 |

Rückstellungen

| | | |
|-------------------|-----|---------|
| • Ferien/Überzeit | CHF | 186'600 |
| • Gutscheine | CHF | 255 |

Fondskapital

• Schwankungsfonds Kanton Zürich (KSA): Überschüsse oder Verluste innerhalb der einzelnen Leistungsvereinbarungen sind einem Schwankungsfonds (Äufnung und Entnahme plafoniert) zuzuweisen. Da der Jahresabschluss von Noveos jeweils vor der definitiven Abrechnung mit dem KSA stattfindet, erfolgt eine allfällige Anpassung des Schwankungsfonds jeweils im Folgejahr. Im Falle eines negativen Fondssaldos wird auf die Bilanzierung verzichtet. Der Saldo des Schwankungsfonds betrug gemäss KSA per Anfang 2021 minus 1'249'344 Franken.

• Schwankungsfonds SVA

Aufgrund der bestehenden Leistungsvereinbarung mit der SVA Zürich für die Abgeltung der beruflichen Massnahmen müssen die Überschüsse bzw. Verluste gesondert ausgewiesen werden. Analog dem KSA-Schwankungsfonds wird die Veränderung normalerweise im Folgejahr gebucht. Die Buchung für das Jahr 2021 wird im Geschäftsjahr 2022 vorgenommen.

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Leasingverbindlichkeiten

| | | |
|-------------|-----|-------|
| • Fahrzeuge | CHF | 2'547 |
|-------------|-----|-------|

Eventualverbindlichkeiten

Investitionsbeiträge des Kantons Zürich sind Eventualverbindlichkeiten. Sie unterliegen einer bedingten Rückzahlungspflicht. Diese tritt ein, wenn eine Zweckänderung oder -entfremdung der durch die Beiträge finanzierten Anlagen oder eine vorzeitige Projektauflösung erfolgt. Vorstand und Geschäftsleitung sehen keine Umstände vor, welche eine entsprechende Rückzahlungspflicht auslösen würden, weshalb auf einen separaten Ausweis als Verbindlichkeiten verzichtet wurde. Per Bilanzstichtag besteht eine Eventualverbindlichkeit von 1'826'633 Franken.

B) Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Beiträge und Spenden

| | | |
|---|-----|-----------|
| • Betriebsbeiträge der Gemeinden | CHF | 65'009 |
| • Betriebsbeiträge Trägerkanton | CHF | 3'482'853 |
| • Auflösung Investitionsbeiträge Trägerkanton | CHF | 116'128 |
| • Betriebsbeiträge anderer Kantone | CHF | 197'840 |
| • Betriebsbeiträge Bund | CHF | 149'500 |
| • Mitgliederbeiträge | CHF | 8'315 |
| • Spenden allgemein | CHF | 38'705 |
| • Spenden zweckgebunden | CHF | 80'100 |

Ausserordentlicher Erfolg

| | | |
|--|-----|---------|
| • Kanton Zürich – 2. Härtefall-Programm 2021 | CHF | 187'227 |
| • Betriebsbeitrag Kanton ZH Schlussrechnung 2020 | CHF | 36'694 |
| • Betriebsbeitrag Kanton ZH Schlussrechnung 2020, Corona-Sonderabgeltung | CHF | 281'757 |
| • Diverses | CHF | 5'304 |

C) Weitere Angaben

Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

| | | |
|---|-----|--------|
| • Präsident: Lohn plus Sitzungspauschalen | CHF | 15'550 |
| • Übriger Vorstand: Sitzungspauschalen | CHF | 5'850 |

Gesamtlohnsumme der Geschäftsleitung

| | | |
|---|-----|---------|
| • Lohnaufwand inkl. aller Lohnnebenkosten | CHF | 591'858 |
|---|-----|---------|

Aufwand gemäss ZEW-Methodik

| | | |
|---|-----|-----------|
| • Aufwand für Mittelbeschaffung | CHF | 123'852 |
| • Übriger administrativer Mittelaufwand | CHF | 1'754'670 |
| • Projekt- und Dienstleistungsaufwand | CHF | 9'505'635 |

Revisionsbericht



Tel. +41 44 931 35 85
Fax +41 44 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8620 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Verein Noveos / Perspektiven für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, Riedikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Noveos / Perspektiven für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Kapitel 3, 4 und 6 der „Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich“ eingehalten sind.

Wetzikon, 15. März 2022

BDO AG

Marco Suter

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bucherer

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Mitarbeitende 2021 (Klienten)

| | Mitarbeitende 31.12.2021 | Geleistete Arbeitstage | Männer | Frauen | Ø Alter |
|--------------------|-----------------------------|---------------------------|-----------|-----------|--------------|
| Pack+ | 37 | 6'345.50 | 20 | 17 | 46.5 |
| Tapa Atelier | 13 | 2'417.50 | 3 | 10 | 45.2 |
| Kafi Fläck | 4 | 441.50 | 1 | 3 | 36.3 |
| Brocki Pfannenstil | 54 | 8'938.00 | 30 | 24 | 41 |
| Holz² | 26 | 4'607.50 | 19 | 7 | 35.1 |
| TextilArt | 24 | 4'374.00 | 2 | 22 | 38.4 |
| IntegraPower | 20 | 3'995.50 | 12 | 8 | 40.8 |
| Total | 178 | 31'119.50 | 87 | 91 | 40.47 |

Bewohnerinnen und Bewohner 2021

| | Wohnplätze | Ø Belegung | Männer | Frauen | Ø Alter |
|--------------------------|------------|------------|-----------|-----------|--------------|
| Wohnhaus Uster | 10 | 79% | 6 | 2 | 25.2 |
| Wohnhaus Sternen | 11 | 90% | 5 | 5 | 35 |
| Wohnhaus Niederuster | 16 | 92% | 9 | 6 | 39.9 |
| Wohngruppe Uster | 4 | 94% | 4 | 0 | 45.2 |
| Begleitetes Einzelwohnen | 27 | 81.60% | 13 | 9 | 49.5 |
| Total | 68 | 87% | 37 | 22 | 38.96 |

Zufriedenheit Mitarbeitende 2021 (Klienten)

Diese Erhebung wurde aus Standortgesprächen, welche mindestens einmal jährlich durchgeführt werden, zusammengefasst. Die Basis bildeten folgende Fragen:

- Bin ich zufrieden mit der zugewiesenen Arbeit?
- Bin ich zufrieden mit der Instruktion und Hilfestellung des Fachpersonals?
- Bin ich zufrieden mit der Einrichtung des Arbeitsplatzes?
- Ist die Lohnberechnung klar und verständlich?
- Bin ich zufrieden mit meiner Arbeitszeit?

■ + trifft klar zu
 ■ +/- trifft eher zu
■ -/+ trifft eher nicht zu
 ■ trifft klar nicht zu

Zufriedenheit Bewohnerinnen und Bewohner 2021

Diese Erhebung wurde aus Standortgesprächen, welche mindestens einmal jährlich durchgeführt werden, zusammengefasst. Die Basis bildeten folgende Fragen:

- Wirst du zur Selbsthilfe und Selbstbestimmung ermutigt?
- Erhältst du genügend Unterstützung für deine Entscheidungen?
- Fühlst du dich von deiner Bezugsperson genügend unterstützt?
- Ist deine Bezugsperson verlässlich?
- Fühlst du dich vom Team genügend respektiert?
- Wie zufrieden bist du mit der fachlichen Betreuung im Wohnhaus?

Das Zentrum Wohnen in Zahlen.

1'154
durchgeführte
Kochbegleitungen



10'394
geführte Einzelgespräche



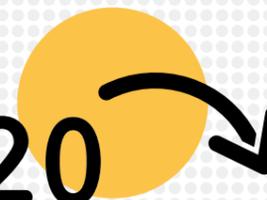
5'452
Liter Milch
konsumiert



19
Eintritte



20
Austritte



3'207
Geschirrspüler-Spülgänge



2'444
Quittungen im Kassabuch
gesammelt



Wir danken herzlich...



...den Kunden, die unsere Produkte gekauft oder unsere Dienstleistungen in Anspruch genommen haben.

...den zuweisenden Stellen,

die auf unser Know-how vertrauen.

...unserem kompetenten und motivierten Fachpersonal.

...unseren engagierten Mitarbeitenden.

...unseren eifrigen Klientinnen und Klienten,

die auf unsere Kompetenz vertrauen.

...unseren grosszügigen Spendern.

...unseren Partnerorganisationen.

Gesellschaft

Herausforderung und Chance.



Die Selbstbestimmung ist ein Gedanke der Menschenrechte: Jeder Mensch soll die Freiheit haben, über sich und sein Leben selber zu entscheiden. Was für viele nach einer Selbstverständlichkeit klingt, ist dies für zahlreiche Menschen jedoch keineswegs. Je nach politischem System kann das Selbstbestimmungsrecht eingeschränkt oder ganz inexistent sein. Und auch bei uns gilt Selbstbestimmung nicht für alle uneingeschränkt. Wer beispielsweise verbeiständet oder inhaftiert ist, verliert offiziell einen Teil seines Selbstbestimmungsrechts. Daneben gibt es aber auch informelle und faktische Einschränkungen. Davon sind insbesondere Menschen mit Behinderung betroffen. Sie können je nach Situation in wichtigen Lebensbereichen nicht frei wählen – sei es beim Wohnen, bei der Ausbildung, bei der Arbeit, bei sozialen Kontakten. Während langer Zeit galt für sie die – häufig gut gemeinte – fürsorgliche Fremdbestimmung: Andere entscheiden, was für sie richtig und passend war. Die Behindertenrechtskonvention der UNO, welche die Schweiz im Jahr 2014 ratifiziert hat, will dies ändern: Menschen mit Behinderung sollen so weit als möglich selber über ihr Leben bestimmen können – so wie die Menschen ohne Behinderung auch. Das Ziel ist Gleichstellung.

Das neue Zürcher Selbstbestimmungsgesetz nimmt diese Zielsetzung mit der Einführung der Subjektfinanzierung auf: Erwachsene Menschen mit Behinderung sollen zukünftig gemäss einer individuellen Bedarfsabklärung einen finanziellen Anspruch erhalten, um ihre Wohnform selber auswählen zu können. Der Kanton Zürich macht damit einen pionierhaften Schritt. Wahlfreiheit ist eine Voraussetzung für Selbstbestimmung. Klar ist aber auch: Selbstbestimmung ist mehr als eine Finanzierungsfrage. Letztlich geht es um Teilhabe. Und um alle Lebensbereiche und Alterskategorien. Dabei müssen wir uns bewusst sein: Es wird nie allen alles möglich sein – das gilt für Menschen mit und ohne Behinderung. Aus verschiedenen Gründen sind auch nie alle Menschen in der Lage, autonom Entscheidungen zu treffen; da braucht es unverändert Unterstützung oder Stellvertretung.

INSOS Zürich und die Institutionen für Menschen mit Behinderung stehen hinter der Stärkung der Selbstbestimmung und nehmen eine aktive Rolle bei der Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes ein. Selbstbestimmung ist für sie Herausforderung und Chance zugleich. Im Zentrum steht dabei immer der Mensch.



Daniel Frei

- Präsident INSOS Zürich (Kantonaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung)
- Seit 2021 im Bezirksrat Uster



Tagebuch

«Ein offenes Ohr als wichtige Stütze.»



Es war in den Jahren nach dem ETH-Studium, als M. krank wurde und in eine psychische Krise stürzte. Er musste sich neu orientieren und Schritt für Schritt neue Lebensperspektiven aufbauen. Seitdem sind viele Jahre vergangen. Wo M. heute steht, was ihn motiviert und wie er von Noveos unterstützt wird? Das erzählt er seinem Tagebuch.

Liebes Tagebuch

Prächtig, dieser Tag heute! Ich sitze gerade auf der Café-Terrasse und sauge die Sonnenstrahlen auf. Dazu gibt's ein feines Lachs-Canapé und bevor ich gleich ins Büro muss, kann ich dir endlich wieder mal aus meinem Alltag berichten. Es ist lange her, dass ich mir bewusst Zeit dafür genommen habe...

Aber weisst du, die Tage vergehen oft im Nu. Gestern Vormittag hatte ich beispielsweise wieder Saxophon-Unterricht – langsam wird's mit dem neuen Jazz-Stück! Heute war ich bereits joggen und habe den Haushalt gemacht. Das muss halt leider auch sein, ich will mich ja wohl fühlen in meinen vier Wänden. Morgen steht dann das Treffen mit meiner Begleitperson von Noveos an. Mittlerweile nutze ich das «Begleitete Einzelwohnen» ja schon mehrere Jahre. Und ich möchte es keinesfalls mehr missen. Ich habe meine Depressionen heute zwar relativ gut im Griff, kann meinen Alltag selbständig meistern und weiss, dass mir beispielsweise die Musik guttut.

Doch es gibt nach wie vor Dinge, die mir Mühe bereiten. Das Alleinsein macht mir Angst. Und ich muss aufpassen, mir selbst nicht zu viel «aufzuladen» oder mich unter Druck zu setzen. Bei diesen Themen hilft mir der wöchentliche Austausch mit meiner Wohnbegleitung sehr. Meist gehen wir eine Runde spazieren und sprechen dabei über die Themen, die mich beschäftigen. Es tut extrem gut, dass ich wirklich alles offen ansprechen kann. Meine Begleitperson ist für mich quasi ein neutrales, offenes Ohr, das weder wertet noch verurteilt. Jemand, der mir zuhört und mit mir gemeinsam nach Lösungen sucht. Diese Stütze ist für mich im Alltag elementar.

In der WG läuft's nach wie vor tiptopp. Klar, wir haben alle unser eigenes Leben und sind im Grunde eine Zweckgemeinschaft. Aber ich schätze es zu wissen, dass jemand da ist. Du weisst ja, als ich damals nach dem Studium alleine lebte, begannen meine psychischen Probleme – das war eine Zeit, an die ich nicht gerne zurückdenke. Diese Erfahrung hat

mich geprägt. Seitdem hatte ich nie wieder eine Wohnung «nur für mich». Aber wer weiss, was die Zukunft bringen wird. Wenn, dann würde ich diesen Schritt mit Unterstützung der Noveos-Wohnbegleitung wagen. Denn der Austausch mit meiner Begleitperson stärkt mich und macht mir Mut – immer wieder von Neuem.

So, liebes Tagebuch. Nun will ich aber los, ein spannender neuer Kundenauftrag wartet auf mich und muss in Angriff genommen werden. So schön es hier an der Sonne auch ist: Meine Arbeit macht mir zum Glück mindestens so viel Spass. Bis bald!

Dein M. ●



Lesen Sie weitere persönliche Geschichten unter www.noveos.ch/tagebuch

Meine Meinung

Neue Chancen, die motivieren.

Welche wichtige Chance möchte ich in Zukunft beim Schopfe packen? Und welche Chancen haben mich und meine Vergangenheit geprägt? Mitarbeitende sowie Klientinnen und Klienten von Noveos haben diese Fragen beantwortet. Entstanden ist ein vielfältiges «Potpourri», das motiviert.

«Ich will aufmerksam und neugierig bleiben, um auf meine Umwelt reagieren zu können.»

«Meine Chance: bei Noveos Neues lernen und dieses neue Wissen gleich anwenden.»

«Anderen Menschen Hoffnung schenken, die in einer ähnlichen Situation sind, wie ich es war – diese Chance möchte ich ergreifen. Denn auch ich hätte es ohne Unterstützung nie geschafft, vorwärtszukommen.»

«Jeden Tag als neue Chance zu sehen, ist an sich bereits eine Chance. Eine, die wir alle nutzen sollten.»

«Ich habe ein neues Hochbeet – jetzt kann und will ich endlich mein eigenes Gemüse anpflanzen.»

«Ich möchte versuchen, das Beste aus jeder Situation zu machen.»



«Durch meine gesundheitlichen Einschränkungen habe ich die Chance erhalten, einen neuen Berufsweg einzuschlagen. Ich habe dadurch Perspektiven erlangt und Dinge gelernt, die ich sonst nie erfahren hätte.»

«Ich möchte die Chance nutzen, eine Weiterbildung zu starten und mich persönlich weiterzuentwickeln.»

«In diesem Jahr will ich mit meiner Schwester zusammenziehen. Wir können uns gegenseitig unterstützen.»

«Seit der Pandemie mangelt es an Angeboten für junge Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Jetzt will ich die Gelegenheit nutzen, die Peerausbildung zu machen und meine Erfahrungen an Menschen mit Borderline-Störung weiterzugeben.»

«Ich will die Chance ergreifen, im ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden, die mir Freude bereitet.»

«Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für mich, um wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Das will ich schaffen.»

«Wieder ein glückliches, gesundes Leben führen. Diese Chance will ich wahrnehmen.»

«Es brauchte Mut, mich von meinem langjährigen Partner zu trennen. Ich war jedoch nicht mehr zufrieden und ergriff schliesslich die Chance, wieder selbständig zu werden und alleine zu wohnen.»

«Ich will es schaffen, ruhig zu bleiben, wenn ich mich gestresst fühle.»

«Ich will anderen Menschen stets eine zweite Chance geben. Jeder von uns hat das verdient.»

«Mit Mitte dreissig nochmals die Schulbank drücken und mich beruflich komplett neu orientieren: Dieser Schritt war die beste Entscheidung meines Lebens.»

«Eine Freundschaft wurde nach vier Jahren wieder belebt, weil beide Seiten dem Miteinander nochmal eine Chance geben wollten.»

«Eine Chance, die ich packen will: wieder Spass haben am Leben und mich selbst finden.» ●

Nachgefragt

«Humor bewirkt Enormes.»

Spitäler und Institutionen sind sein «Einsatzort»: Traumdoktor Martin Kaufmann. Als Dr. Föhn bringt er Heiterkeit und Abwechslung in den Alltag von kranken, beeinträchtigten oder verletzten Kindern. Was er dabei erlebt, was ihn bewegt und was simple Seifenblasen bewirken können, erzählt er im Interview.

Sie sind ein «Traumdoktor». Was bedeutet das?

Wir Traumdoktoren sind clowneske Figuren, die Freude, Abwechslung und Vergnügen in Spitalzimmer mit Kindern bringen. Ausserdem sind wir als «Herr und Frau Traum» auch in Institutionen im Einsatz, in denen Kinder mit Beeinträchtigungen leben.

Wie begann Ihre persönliche «Karriere» als Traumdoktor?

Ursprünglich machte ich eine ganz gewöhnliche Ausbildung – zunächst zum Briefträger und anschliessend zum kaufmännischen Angestellten. Ich erinnere mich, dass ich stets etwas ratlos war und nicht wusste, wohin ich wollte im Leben. Was mich jedoch schon als Kind begeistert hat, waren die Musik und die Schauspielerei. So entschied ich mich schliesslich für

eine berufliche Laufbahn im künstlerischen Bereich. Ich absolvierte eine Theaterschule und arbeitete als Schauspieler. Da machte ich auch viele Vorstellungen für Kinder und hatte grossen Spass dabei. Als mir zwei Arbeitskolleginnen von ihrer Tätigkeit als Traumdoktorinnen bei der Stiftung Theodora erzählten, wusste ich: Das ist etwas für mich!

Wie ging es weiter?

Im ersten Anlauf klappte es mit der Bewerbung nicht, da mir der pflegerische Background fehlte. Also sammelte ich gezielt Erfahrungen in diesem Bereich und hatte beispielsweise Einsätze als Simulant bei Abschlussprüfungen in der Pflege. So erhielt ich einen guten Einblick in diese Welt. Und schliesslich konnte ich 2019 die Ausbildung zum Traumdoktor beginnen.

Gratulation! Wie können wir uns diese Ausbildung vorstellen?

Es ist ein Lehrgang, den die Stiftung Theodora gemeinsam mit Schweizer Spitälern auf die Beine gestellt hat. Die Basis sind eine gute Hygieneausbildung und die Vermittlung eines medizinischen Grund-Know-hows. Darüber hinaus ging es erstmal darum, uns auszuprobieren und zu lernen, wie man ein Spitalzimmer betritt, welche Reaktionen zu erwarten sind und wie man damit umgeht. Dafür arbeiteten wir mit verschiedensten Fachleuten zusammen, besuchten ein Übungsspital, simulierten Spitalsituationen, zeichneten diese auf und reflektierten anschliessend unsere Handlungen. Zudem galt es herauszufinden, welche speziellen Fähigkeiten man in seiner künftigen Doktoren-Rolle anbieten kann. Zum Schluss wurden wir von erfahrenen Traumdoktoren im Feld begleitet und persönlich gecoacht. Dann erhielten wir unser Diplom. Seitdem bin ich im Schnitt einmal pro Woche als Traumdoktor unterwegs. Meistens im Kinderspital Zürich.

Als Traumdoktor schlüpfen Sie in die Rolle von Dr. Föhn. Wie wurde er «geboren»?

Im Laufe der Ausbildung testeten wir verschiedene Kostüme. Wissen Sie, im besten Fall kann ein Kostüm pro-

Martin Kaufmann

- Schauspieler
- Seit 2020 ausgebildeter Traumdoktor (Stiftung Theodora)

vozierem und etwas in einem auslösen. Bei mir war das der Fall, als ich die zu kurz geratene Hose und den knappen Pullunder, das Velohütchen mit Propeller und die Sneakers anzog. Sportlich und keck, aber alles ein bisschen zu klein: Das hat mich im Spiel animiert und inspiriert. So nahm der Charakter Form an.

Wie würden Sie Dr. Föhn beschreiben?

Dr. Föhn ist agil und flink. So leicht und «luftig» er in einen Raum schwirrt, so verlässt er ihn auch wieder. Daher kommt auch der Name. Ganz generell ist es wichtig, dass ein Traumdoktor Authentizität ausstrahlt. Natürlich werden manche Charakterzüge und auch kleine Schwächen bewusst betont. Doch in Dr. Föhn steckt einiges von mir, und das macht ihn eben so echt und glaubwürdig. Zum Beispiel ist er ziemlich schwer von Begriff, was ich auch bei mir selbst ab und zu beobachte (lacht).

Sicher erleben Sie viel Eindrückliches – können Sie uns eine Situation schildern?

Ein Moment, der mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war der Besuch bei einem Kind, dessen Leben an einem seidenen Faden hing. Es war teils kaum ansprechbar. Als wir in den Raum kamen, war es auf einmal wie ausgewechselt. Es machte Spässe und veräppelte uns, obwohl ihm die Energie dafür eigentlich fehlte. Wir

«Humor kann den Genesungsprozess unterstützen.»

waren baff! Ein andermal stiessen wir per Zufall dazu, als ein Arzt erfolglos versuchte, ein Kind zum Laufen zu bewegen, um eine Diagnose zu stellen. Wir gingen nicht gross darauf ein, aber animierten es, mit uns zu spielen. Da stand es auf, lief und der Arzt konnte sogleich feststellen, was ihm fehlte. Ein schöner Erfolgsmoment!

Traumdoktoren bewegen sich auf einem Grat zwischen Spass und Ernsthaftigkeit. Wie meistert man das?

Entscheidend ist, dass man immer offen ist, gut zuhört, empathisch ist und sensibel auf die aktuelle Situation eingeht. Man kann nicht einfach in ein Spitalzimmer reintrampeln wie ein Elefant im Porzellanladen. Wir spielen keine Show! Vielmehr gilt es rauszupüren, welche Atmosphäre im Raum herrscht, und schnell darauf zu reagieren. Und man muss auch spüren, wenn es Zeit ist, zu gehen. Oder wenn man gar nicht erst beginnen soll mit dem Spiel. Wir holen immer zuerst die Einwilligung des Kindes ein. Es kommt zwar sehr selten vor, doch das Kind selbst muss die Möglichkeit haben, «Nein» zu sagen.

Was ist der Kern Ihrer Arbeit?

Es geht immer darum, eine Beziehung zum Kind aufzubauen. Über Musik, mit Zaubertricks oder mit einem Spiel. Meistens gelingt das, manchmal braucht es aber auch zahlreiche Anläufe. Man muss einfach ausprobieren, was in der aktuellen Situation funktioniert. Einmal waren es schliesslich simple Seifenblasen, welche die Stimmung im Raum regelrecht verzauberten und das Kind zum Mitmachen animierten. Das war faszinierend!

Was meinen Sie – inwiefern können durch Humor neue Chancen entstehen?

Was Humor bewirkt, ist enorm. Es gibt Studien aus Israel im Zusammenhang mit Spitalclowns. Da hat man den Cortisolspiegel im Blut der Patientinnen und Patienten gemessen. Es zeigte sich, dass die Personen mit Clownbegleitung deutlich weniger gestresst waren als die anderen. Einfach gesagt, kann Humor den Genesungsprozess unterstützen, denn Stresshormone können sich negativ auf unsere Gesundheit auswirken. Und ich bin überzeugt, dass er auch helfen kann, Traumata zu verarbeiten, Hoffnung zu schöpfen und so Chancen anzupacken. Humor hat eine faszinierende Wirkung auf Körper und Psyche – als Traumdoktor erlebe ich das hautnah. ●



Stiftung Theodora

Seit der Gründung im Jahr 1993 verfolgt die Stiftung das Ziel, Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen mit Freude und Lachen den Alltag aufzuheitern. Hierfür organisiert und finanziert die Stiftung wöchentliche Besuche von professionellen Künstlern, den Traumdoktoren. Die Stiftung Theodora ist seit 1995 gemeinnützig anerkannt.

www.theodora.ch

Die Rolle des Humors



Gemäss Duden ist Humor die Begabung eines Menschen, den alltäglichen Schwierigkeiten und Missgeschicken mit heiterer Gelassenheit zu begegnen. Passend dazu hat sich das Sprichwort «Humor ist, wenn man trotzdem lacht» etabliert. Spezialisten sind überzeugt, dass Humor uns Menschen auf sympathische Weise helfen kann, herausfordernde Zeiten zu meistern. Spannend: Schon Psychologe Sigmund Freud, Schriftsteller Albert Camus und der Philosoph Cicero befassten sich intensiv mit dem Thema und beschrieben Humor als tröstend und entspannend.

Gemeinsam Erreichtes

Stolz auf uns alle.

Jedes Jahr bringt seine eigenen Stolpersteine und Glanzpunkte mit sich. Schön, wenn man dabei auf ein starkes Team, auf gute Partner und Kunden zählen kann, um sowohl Höhen als auch Tiefen gemeinsam gut zu meistern.

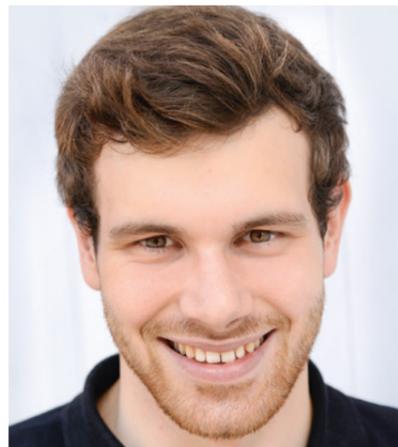
Abgeschlossene Aus- und Weiterbildungen



Flavia Strufaldi
Arbeitsagoin



Juri Hotz
Arbeitsagoge



Jonas Neukomm
Arbeitsagoge



Markus Nollert
Berufsbildner



Laura Clausen
Berufsbildnerin

Von zahlreichen Fachmitarbeitenden wurden diverse weitere Fachtagungen, Kurse und Seminare besucht. Interne Kurse wie Not- helfer, Autismus und psychische Krankheitsbilder waren pandemie- bedingt leider nur reduziert möglich.

Gratulation zum Jubiläum

5 Jahre

Anja Bachmann Brocki Pfannenstil
Alex Bucher Wohnhaus Niederuster
Diana Hofer Geschäftsstelle
Felix Hutter Involvis
Jessica Curiger Wohnhaus Niederuster
Kaan Sentürk Brocki Pfannenstil
Katrin Adelina Wohnhaus Niederuster
Marisa Imperatori Involvis

10 Jahre

Cornelia Schweizer Brocki Pfannenstil
Daniela Treichler Kafi Fläck
Franz Züger Brocki Pfannenstil
Geovani Farias dos Santos Brocki Pfannenstil
Leonie Oesch Geschäftsstelle
Matthias Jonas Gut Brocki Pfannenstil
Ricardo Ruiz Brocki Pfannenstil
Susanna Andress Brocki Pfannenstil

15 Jahre

Sonja Zellweger IntegraPower

20 Jahre

Brigitte Kägi TextilArt
Ernst Scheuner IntegraPower

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Spende.

Wir danken von Herzen, dass Sie Verantwortung übernehmen und mithelfen, Erwachsene mit einer psychischen Beeinträchtigung zu stärken, zu begleiten und zu fördern. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie es uns, als starkes Team etwas zu erreichen. Aufgeführt sind Spenden 2021 ab CHF 100.-.

Agnes Christinger Winterthur
Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung Uster
Anke und Hans Jürgen Kühl Lörrach
Barbara und Guido Grassi Uster
Cécile und Werner Fretz Zofingen
Cornelia und Rainer Hoehne Würzburg
Doris Luchsinger Zollikerberg
Elke und Horst Reinauer Leibertingen
Energie 360° AG Zürich
Evang. Reformierte Kirchgemeinden Dürnten, Hittnau, Oetwil am See, Stäfa
Familie Fahs Zürich
Familie Locher Schmid Dübendorf
Fondation Hubert Looser Zürich
Gemeinden Bubikon, Dürnten, Egg, Fällanden, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Hombrechtikon, Meilen, Rüti, Seegräben, Unterengstringen, Wald

Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Meilen
Hand in Hand Anstalt Balzers
Hanspeter Sandmeier Aarburg
Lisbeth und Pedro Möckli Zürich
Margot Schmaeh Uster
Monika Wolgensinger Zürich
Regina Hanselmann Schwerzenbach
Ruth Calonder und Thomas Müller Hombrechtikon
Röm.-Kath. Kirchgemeinde Uster
Silvia Semadeni und Ruedi Bruderer Chur
Stadt Dübendorf, Opfikon-Glattbrugg, Rapperswil-Jona, Wetzikon

Jede Spende ist wertvoll und schafft neue Perspektiven, ob klein oder gross. Unterstützen Sie uns. Wir danken von ganzem Herzen.

www.noveos.ch/spenden



Organisation

Gemeinsam stark, seit 50 Jahren.

24/7
im Brocki
einkaufen:
brocki-pfannenstil.ch



Ralph Keller, Christoph Keller und Paul Wijnhoven (v.l.), die Geschäftsleitung von Noveos.

Vorstand 2021

Dr. Wolfgang Harder
Präsident
Fredi Beutler
Dr. Alessia Maddalena
Simone Schürmann

Der Vorstand ist für vier Jahre gewählt von Juni 2018 bis Juni 2022. Vertretung Fachpersonal mit beratender Stimme: Eric Hofmann, Felix Hutter, Benjamin Leuthold (bis 31.08.2021)

Geschäftsleitung 2021

Paul Wijnhoven Geschäftsführer
Thomas Probala Leitung Zentrum Wohnen (bis 31.05.2021)
Christoph Keller Leitung Zentrum Wohnen (ab 1.11.2021)
Petra Schmitt Leitung Zentrum Produkte & Dienstleistungen und Zentrum Beratung
Ralph Keller Leitung Zentrale Dienste

Zweck

Der Verein entwickelt und führt in der Region Zürcher Oberland (Psychiatrieregion 3) und rechtes Zürichseeufer/Rapperswil sozialpsychiatrische Einrichtungen in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Beratung und Betreuung. Der Verein engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit und arbeitet mit anderen Organisationen zusammen.

Die Angebote und Unternehmen von Noveos

InTake

Zentrale Anlaufstelle für Arbeit, Wohnen und Beratung
Turicaphonstrasse 31
8616 Riedikon
T 0800 00 22 22
intake@noveos.ch
www.noveos.ch

Zentrum Wohnen

Wohnbegleitung

Region Zürich-Oberland
T 044 940 63 80
Region rechtes Zürichseeufer/Rapperswil
T 044 926 12 65
intake@noveos.ch
www.wohnen-noveos.ch

Wohnhaus Uster und Wohngruppe

Kanzleistrasse 2
8610 Uster
T 044 940 63 80
wohnhaus.uster@noveos.ch
www.wohnen-noveos.ch

Wohnhaus Niederuster

Seestrasse 84
8610 Uster
T 044 944 60 18
wohnhaus.niederuster@noveos.ch
www.wohnen-noveos.ch

Wohnhaus Sternen

Rohrhaldenstrasse 63
8703 Uerikon
T 044 926 12 65
wohnhaus.sternen@noveos.ch
www.wohnen-noveos.ch

Zentrum Beratung

Involvis

Auenstrasse 6
8600 Dübendorf-Stettbach
T 044 944 60 20
involvis@noveos.ch
www.involvis-noveos.ch

Zentrum Produkte und Dienstleistungen

TextilArt

Seestrasse 185
8708 Männedorf
T 044 921 11 34
textilart@noveos.ch
www.textilart-noveos.ch

Brocki Pfannenstil Volketswil

Industriestrasse 19
8604 Volketswil
T 044 926 50 60
brocki.volketswil@noveos.ch
www.brocki-noveos.ch

Brocki Pfannenstil Meilen

Seestrasse 799
8706 Meilen
T 044 793 17 40
brocki.meilen@noveos.ch
www.brocki-noveos.ch

Holz²

Im Tobel 5
8340 Hadlikon (Hinwil)
T 055 260 35 50
holzhoch2@noveos.ch
www.holzhoch2-noveos.ch

Pack+

Turicaphonstrasse 29
8616 Riedikon
T 044 944 60 10
packplus@noveos.ch
www.packplus-noveos.ch

Tapa Atelier

Turicaphonstrasse 29
8616 Riedikon
T 044 944 60 12
tapa@noveos.ch
www.tapa-noveos.ch

Geschäftsstelle

Noveos

Turicaphonstrasse 31, 8616 Riedikon, T 044 944 60 40, F 044 944 60 41
info@noveos.ch, www.noveos.ch

Postkonto: 80-31199-2, IBAN: CH13 0900 0000 8003 1199 2

Bankverbindung: ZKB Uster, 80-151-4, IBAN: CH06 0070 0112 9007 1440 2



Wir sind Mitglied von
INSTITUT

Zertifiziert nach SODK Ost+, Version Zürich



PRÜFUNGS-ANGST

Wie kommt es dazu? → subjektives Gefühl von Kontrollmangel
→ Wertigkeit von Misserfolg & Konsequenzen

Wodurch wird es beeinflusst?

- A) Umwelt → Unterricht (Qualität, Struktur) Prüfungen (Häufigkeit, Art)
- B) Überzeugungen → Kontrolle, Misserfolgserwartung
- C) Emotionen → Angst (affektiv, kognitiv, physiologisch, motivationell)
- D) Lernen + Leistung → kognitive Ressourcen
→ Lern- + Prüfungsmotivation + Strategien

Bewältigung

Problemlorientiert Emotionsorientiert Meidensorientiert

